Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Sofortbericht

Schadstoffwelle in Düsseldorf-Flehe
ETBE

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in Stichproben der Messstation Düsseldorf-Flehe (Rhein-km 725,9, rechts) vom 20.09.2008, 08:00 Uhr und 09:45 Uhr stark erhöhte ETBE-Konzentrationen von bis zu 28 µg/l festgestellt. In der noch nicht quantifizierten Probe von 12:00 Uhr liegen bereits wieder niedrigere Konzentrationen vor.

Bisher vorliegende Messergebnisse :

Probenahme			ETBE
Messstelle	Datum	Zeit	[µg/l]
D-Flehe, Rhein-km 732, re	19.09.08	20:00 Uhr	0,03
	20.09.08	04:00 Uhr	0,05
		08:00 Uhr	9,4
		09:45 Uhr	28

Die Sicherstellung der Proben aus Stürzelberg und X 21 wurde veranlasst. Weitere Proben befinden sich derzeit in der Analytik.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.